


Spezialist*in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen

mit eidgenössischem Fachausweis

A close-up photograph of a woman with blonde hair, smiling warmly. She is holding a bright blue, rounded object, possibly a sensory toy or a small container, and appears to be interacting with a child whose dark hair is visible in the foreground. The background is a plain, light-colored wall.

Menschen mit
Beeinträchtigungen
ein selbstbestimmtes
Leben ermöglichen.

Wie komme ich zum Fachausweis?

Der Fachausweis wird durch das erfolgreiche Bestehen der Berufsprüfung erlangt.

Dauer und Kosten:

In der Regel können die Vorbereitungskurse und die Berufsprüfung innerhalb von etwa 2 Jahren absolviert werden.

Die Prüfungsgebühr beträgt rund 3000 Franken. Die Kosten für die Vorbereitungskurse variieren je nach Anbieter. Der Bund unterstützt rückwirkend den Besuch der Kurse (Subjektfinanzierung). Informationen dazu können direkt bei den Kursanbietern erfragt werden. Oftmals beteiligen sich auch die Arbeitgebenden an den Kosten.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Persönliche Anforderungen:

- Ausgeprägtes Interesse an der Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion
- Einfühlungs- und Abgrenzungsvermögen

Wofür qualifiziert mich diese Prüfung?

- Erwachsene Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen kompetent betreuen
- In anspruchsvollen und kritischen Situationen fachlich korrekt handeln
- Die Bedürfnisse und Interessen der begleiteten Menschen erkennen und ressourcenorientiert nutzen
- Die Teilhabe und Selbstbestimmung der begleiteten Menschen begünstigen
- Die Angehörigen der begleiteten Menschen partnerschaftlich in die Arbeit miteinbeziehen

Mögliche Arbeitsorte:

- Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Tagesstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen

«Dank dem Fachausweis kann ich herausfordernde Alltagssituationen fachlich kompetent meistern und gezielter auf die Bedürfnisse der betreuten Menschen eingehen.»

Zugelassen zur Prüfung ist,

wer ein EFZ als Fachmann*frau Betreuung oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt

oder

wer ein EFZ als Fachmann*frau Gesundheit oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt sowie über Leistungsnachweise in den Bereichen «Begleiten und Betreuen», «Animation» und «Entwicklung: Fördern und Erhalten» verfügt

+

nach dem EFZ-Erwerb mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen mit einem Pensum von mindestens 80 % gesammelt hat

+

gültige Nachweise vorlegt, in medizinischen Notfallsituationen kompetent erste Hilfe leisten zu können sowie keine mit dem Berufsbild unvereinbaren Strafregistereinträge zu haben.



Wie sehen meine Perspektiven aus?

Der Sozialbereich bietet vielseitige und spannende Entwicklungsmöglichkeiten!

Ein nächster Karriereschritt könnte sein:

- Höhere Fachschule Sozialpädagoge*in
- Berufsprüfung Teamleiter*in in sozialen und sozial-medizinischen Institutionen
- Höhere Fachprüfung Supervisor*in-Coach/ Organisationsberater*in

Wo erfahre ich mehr über den Beruf?

savoirsocial.ch – Die sozialen Berufe im Überblick mit allen wichtigen Dokumenten, Adressen und Links

berufsberatung.ch – Das offizielle Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

berufsprüfung-beeinträchtigung.ch – Website zur Prüfung mit Informationen zu Terminen, Kosten etc.

Berufsleute im Sozialbereich sind heute und in Zukunft gefragte Fachpersonen!

Für dich. Für uns.
Soziale Berufe.

**SAVOIR
SOCIAL**

Schweizerische Dachorganisation
der Arbeitswelt Soziales